

2019	Schorfbekämpfung am Apfel	Fungizid Apfelschorf Apfel
-------------	----------------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Vergleich der Wirkung ausgewählter Fungizide gegen den Apfelschorf bei niedrigen Temperaturen (bis 10 °C) während des Applikationszeitpunktes von Beginn der Vegetation bis zum Ende der Blüte. Außerdem soll sowohl die protektive als auch die kurative Wirkung untersucht werden.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Fungizid	Versuchsorte	Landkreis
Stufen: 5	Pillnitz	Dresden

3. Versuchsanlage:

4 Wiederholungen, randomisiert

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha;
Spritzen: Tunnelspritze; Druck: 6 bar

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsanlage ist ca. 1 ha groß. Pro Reihe sind 10 Sorten randomisiert aufgepflanzt. Die Befallsbonitur erfolgte in der Sorte Golden Delicious. Die Anlage wurde zum Austrieb am 12.3. einheitlich behandelt. Die einzige Infektionsperiode in dem oben genannten Zeitraum die bei kühlen Temperaturen erfolgte, war Ende März. Die protektive Behandlung der VG 2 und 3 erfolgte am 27.3. Unmittelbar nach der schweren Infektionsperiode am 28.-29.3. wurde am 29.3. die kurative Behandlung mit VG 4 und 5 durchgeführt. Die VG 2 und 3 wurden noch zu zwei anderen Terminen vor gemeldeten Niederschlagsereignissen behandelt, diese führten aber zu keiner Infektion. Während der Blüte wurde der Versuch noch zu zwei Terminen einheitlich behandelt, da die Temperaturen weit über 10 °C lagen. Die Bonitur der Rosettenblätter erfolgte zum Ende der Blüte am 7.5.2019.

5. Versuchsergebnisse:

PG (Aufwand /ha u. m KH)	Befall an den Rosettenblättern (%)	WG (ABBOTT) in %
1. unbehandelte Kontrolle	22	
2. Faban (protektiv) (0,4)	1	95
3. Sercadis (protektiv) (0,1)	1	95
4. Sercadis (kurativ) (0,1)	15	32
5. Vitisan (kurativ) (2,5)	5	77

Die Schorfinfektion Ende März hat an den Rosettenblättern der Kontrollparzelle schon einen Befall von 22 % gebracht. Faban und Sercadis protektiv eingesetzt erreichten einen Wirkungsgrad von 95 %. Sercadis nach der Infektion eingesetzt erzielte nur einen unzureichenden Wirkungsgrad von 32 %, da war Vitisan mit einem Wirkungsgrad von 77 % deutlich besser.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Da in vielen Regionen die Wirkung der Anilinopyrimidine Chorus und Scala aufgrund von Resistenzentwicklungen nur noch unzureichend ist, war die Hoffnung dieses Versuches mit dem Fungizid Sercadis eventuell einen Baustein zu haben, um den Schorf bei kühlen Witterungsabschnitte im Vorblütebereich kurativ bekämpfen zu können. Leider mussten wir in diesem Versuch feststellen, dass Sercadis keine ausreichende Wirkung unter diesen Bedingungen hatte.

Versuchsdurchführung: LfULG Ref. 73, Frau Schmadlak	Themenverantw.: Abt.7 Referat 73; Pflanzenschutz Bearbeiter: Frau Schmadlak, Hendrik Höne	2019
--	--	-------------